

Seiner Zeit voraus

Ich kann mich an einen Pfarrer erinnern, ein Kollege. Das war zu Beginn meiner Dienstzeit. Der hat sich damals in den 90ern an einen Baum gekettet, um zu verhindern, dass er gefällt wird. Er war so ein Pfarrer, der immer in Sandalen und selbst gestrickten Socken herumgelaufen ist. Seine Kleider waren abgetragen und er war Sommer wie Winter auf dem Fahrrad unterwegs. Für ihn war es damals schon das Wichtigste für einen Christen, für die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.

Obwohl er vom Ruhestand nicht weit weg war, hat er sich gesorgt um die Welt, in der auch die Kinder und Enkel noch leben sollen. Beliebt hat er sich so nicht gemacht. Im besseren Fall wurde er belächelt, im schlechteren verspottet.

Mich hat das zwar beeindruckt, aber ich muss gestehen, dass ich es auch etwas übertrieben fand und manchmal habe ich mitgelächelt. Für die Kirchenleitung hat er als schwer vermittelbar gegolten.



Figur vom Schönen Brunn. Foto: up

In der Bibel gibt es Propheten. Wenn die von etwas überzeugt waren, haben sie manchmal stur gegen den gängigen Strich gelebt. Wenn die Armen immer ärmer wurden oder die Leute ihrer Meinung nach dem Falschen hinterhergelaufen sind. Dann haben die sich hingestellt, gewettert und sich unbeliebt gemacht.

In ihrer Zeit waren sie wohl ziemlich einsam. Und natürlich konnten auch sie sich täuschen. Heute steht vieles von dem, was sie gesagt haben, in der Bibel.

Es grüßt sie herzlich

Ihr Hans-Ulrich Pschierer

gottesdienste

im november

6. Nov. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

Kollekte: Kinderarche Fürth

9.30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche,
I. Stooß-Heinzel

11.00 Uhr Gottesdienst,
I. Stooß-Heinzel

11. Nov. Freitag

17.00 Uhr Kindergottesdienst zu
St. Martin mit Umzug,
H.-U. Pschierer und Team

13. Nov. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Kollekte: Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, H.-U. Pschierer

18.00 Uhr Barockmusik: *Vom Leben getroffen*, KMD Ingeborg Schilffarth

16. Nov. Buß- und Betttag

Kollekte: Wärmestube

19.00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit der Auferstehungskirche, H.-U. Pschierer, Tamara Goitia Draeher, Sergio Rios Carillo

siehe auch auf S. 7

20. Nov. Ewigkeitssonntag

Kollekte: Kirchenmusik St. Michael, insbesondere das neue Projekt mit Kindern

9.30 Uhr ZDF-Fernsehgottesdienst,
St. Schardien

27. Nov. 1. Advent

Kollekte: Brot für die Welt

10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel

4. Dez. 2. Advent

Kollekte: Brot für die Welt

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, St. Schardien

Der größte Kummer im Leben

Eindrücke aus unserem Ukrainecafé

„Der größte Kummer im Leben ist es, den Krieg zu kennen. Er ist grausam, trennt Familien, zerstört Häuser und tötet. Plötzlich kamen Schwierigkeiten und Entbehrungen. Millionen Ukrainer mussten vor dem Krieg fliehen. Granatenexplosionen vertrieben auch uns letztlich aus unserem Haus. So landeten wir in Deutschland. Der Herr hat für uns gesorgt. Jeden Donnerstag kommen wir zu gemütlichen Treffen. Menschen mit großen Herzen backen leckerste Kuchen und heißen uns herzlich willkommen, so dass wir uns nicht so einsam fühlen, und lenken uns von traurigen Gedanken ab. Wir können mit unseren Landsleuten kommunizieren, die Situation in der Ukraine und unsere Probleme diskutieren. Von ganzem Herzen danken wir Gott und unseren deutschen Freunden für den herzlichen Empfang.“ So zwei Besucherinnen unseres Ukrainecafés.

Es findet seit Eröffnung der Notunterkunft im ehemaligen Saturn donnerstags in der Grünen Scheune statt. Die ersten Male mussten wir unsere Gäste noch abholen, aber seitdem ist es ein Selbstläufer und etwa 20-30 Erwachsene – meist Frauen und Kinder – kommen regelmäßig. Viele kennen wir schon, aber es kommen auch immer wieder neue Gesichter dazu. Kulinarisches Herzstück sind die leckeren Kuchen, die Gemeindemitglieder Woche für Woche backen und die sich allergrößter Beliebtheit erfreuen. Am Klavier sorgt Herr

Schober für eine entspannte Atmosphäre und unsere ukrainischen Gäste formieren manchmal einen kleinen Chor, der ukrainische Volkslieder singt. Unsere Gäste müssen von uns nicht unterhalten werden, da sie sich untereinander intensiv austauschen. Häufig wird nach Wohnungen gefragt.

Obwohl wir hier meist nicht helfen können, hat sich doch manches ergeben: So richtete ein Ehepaar aus dem Helferkreis eine Wohnung für eine Mutter und ihre Kinder ein und die Gemeinde stellte durch Einbau einer Dusche eine kleine Wohnung zur Verfügung. Eine große Hilfe ist Angelika Bartul, eine Fürtherin aus Lettland, die übersetzt und Informationen gibt. Ansonsten unterhalten wir uns mit Hilfe elektronischer Übersetzungsprogramme und erfahren, wie es den Geflüchteten und den zurückgebliebenen Angehörigen geht, wie es jetzt in ihrer Heimat ist und wie sie Deutschland sehen. Wenngleich die Atmosphäre heiter, locker und herzlich ist, offenbaren viele Gespräche eine große Not, Verzweiflung und Wut angesichts der Zerstörung in der Heimat und der Angst vor der Zukunft.

Im Sommer machten wir gemeinsam eine Turm- und Kirchenführung in St. Michael sowie eine Stadtführung. Das kam als willkommene Abwechslung sehr gut an. An zwei Donnerstagen ging es in der Küche rund: unsere Gäste haben es genossen, Borschtsch und Wareniki (gefüllte Teigtaschen) zu kochen und gemeinsam mit uns zu essen.



Intensiver Austausch im Ukrainecafé.

Nun ziehen die Geflüchteten aus der Notunterkunft (die oft laut und mangels Privatsphäre oft belastend ist) in die Containerbauten am Hafen um und wir sind gespannt, ob danach noch Bedarf für unser Café ist.

Christa Hagenbucher

Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiung (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: 27.11.2022.

Eroberung, Kolonisierung, Evangelisierung

Eine kleine Anmerkung zum Buß- und Betttag von Sergio Rios Carillo

Dieser Prozess wird begonnen von den großen Seemächten Spanien und Portugal im 15. Jahrhundert. Später schlossen sich Frankreich, England und die Niederlande an. Die Ureinwohner versuchten, sich der europäischen Eroberung zu widersetzen, mussten sich aber schließlich der Autorität und den Gesetzen der Eindringlinge unterwerfen. Die Eroberung zielte auf einen gewaltsamen Zusammenstoß der Zivilisationen, der zur Zerstörung und zum Verschwinden kultureller Merkmale der eigenen Welt der Eingeborenen führte, einschließlich ihrer Spiritualität, da es einer der Aufträge war, diese Völker zu „evangelisieren“. Dieser Prozess der Evangelisierung bestand darin, die Religionen Amerikas durch das Christentum (Katholizismus) zu ersetzen und zwar durch religiöse Missionen auf dem gesamten Kontinent.

In vielen lateinamerikanischen Ländern gibt es Lieder, die die Geschichten unserer Götter erzählen. Ein Beispiel ist die mexikanische Gruppe namens Caifanes mit dem Lied „Dioses ocultos“ (Verborgene Götter). Die in dem Lied dargestellten Götter stammen aus den vorspanischen Kulturen, die versteckt wurden, um die Spanier glauben zu machen, dass die Eingeborenen den katholischen (christlichen) Gott verehrten. In diesem Lied geht es um die Frage, an welche Gottheit man glauben soll, und es heißt sogar: „Es wird eine tödliche Entscheidung sein“, was sich auf all das bezieht, was man uns in der Religion darüber beigebracht hat, dass wir den falschen Gott preisen und uns damit selbst zur Hölle verdammen.

Die Geschichte zeigt, dass die Völker Amerikas von den Europäern beherrscht wurden, die ihnen nicht nur Sprache, Kultur und Formen der Zwangsarbeit, sondern auch religiöse Überzeugungen aufzwingen. Seit vielen Jahrhunderten bis heute gibt es in den tiefsten Regionen Amerikas Gemeinschaften, die ihre Traditionen bewahren, ihre Kultur, Identität, Spiritualität und vor allem ihr Land schützen. Die Eroberung und Evangelisierung brachte

viele grausame Behandlungen der Ureinwohner, Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, Krankheiten und das allmähliche Verschwinden der ursprünglichen Völker mit sich. An diesem Tag der Reue und Buße wollen wir über diese Ereignisse nachdenken und gemeinsam beten.



Sergio Rios Carillo am Löhedenkmal.

Ein nachdenklicher Gottesdienst am Buß- und Betttag mit einer Stimme aus Mittelamerika

Sergio Rios Carillo war bis vor kurzem Menschenrechtsbeauftragter bei Mission EineWelt, dem Zentrum für Partnerschaft in unserer Kirche. Er stammt aus Nicaragua.

Mit ihm wollen wir einen kritischen Blick auf das Löhedenkmal vor der Kirche werfen, besonders auf die Tafel, die an die sogenannte „Indianermission“ erinnert. Das Denkmal nimmt positiven Bezug auf eine Geschichte, die viel früher begann und in Wahrheit mit viel Gewalt, Unrecht und Leid verbunden ist. Gemeinsam mit seiner musikalischen Partnerin Tamara Goitia Draeher wird Sergio Rios Carillo den Gottesdienst auch mit Musik und Texten ausgestalten. Wir freuen uns auf einen nachdenklichen Gottesdienst mit Gelegenheit zu Begegnung und anschließendem Gespräch am Löhedenkmal. (up)

gruppen und kreise

Miniclub

Do., 9.30–11.00 Uhr, Gemeindehaus |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Ellen Schneidt, Tel. 0151 614 741 16

Jugendlounge

Termine nach Absprache | Kerstin
Guttruff, Tel. 0179 590 72 22

Club 60

Mi., 2.11., 16.11. und 30.11., 14.30 Uhr,
Gemeindehaus | Stefanie Schardien,
Tel. 77 30 66

Willkommenscafé – Ласкаво

просимо на каву!
immer donnerstags, 14.30 Uhr,
Gemeindehaus

Werkstatt St. Michael

Termine auf Anfrage |
Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352,
Antje Haken, Tel. 749 668

Kirchenführergruppe

kein Treffen im November |
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-tägig
Ensemblegruppen der Fränkischen
Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 14.11.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus |
Philipp Meyer

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael

Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr
mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE42762500000380160135

Sekretariat: Susanne Allstadt,
Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeineschwester: Diakoniestation,
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

Pfarrer*innen

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,

Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,

Tel. 77 17 44

Vertrauensmann des Kirchenvorstands: Philipp Meyer

Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,

Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,

Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten

Storchennest – Kindergarten und

Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

www.kigastorchennest-stmichael.de

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret

www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag

und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und

0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Termine und Veranstaltungen im November

Club 60

Der Club 60 trifft sich am Mittwoch, dem 2. November. Pfarrer i. R. Volker Zuber spricht über *Neid – unser heimlichstes Gefühl*.

Am 16. November spricht der Chefpublizist der Nürnberger Nachrichten, Alexander Jungkunz, *Vom Umgang mit Wahrheit*.

Und am 30. November gestaltet Marie-Louise Meyer-Harries, Kirchenführerin aus Nürnberg, *Einen Nachmittag mit Erich Kästner*.

Wie immer, 14.30 Uhr, Gemeindehaus.

St. Martin

Am 10. und 11. November feiern wir St. Martin in unseren Kindergärten.

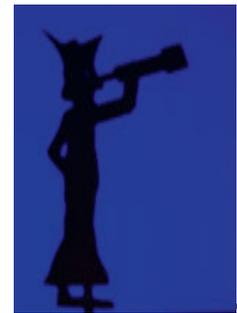
Im Sonnenschein kommt er am Donnerstagvormittag und besucht die Kinder. Nachmittags ziehen Kinder und Eltern vom Kindergarten aus los zum Laternenumzug.

Am Kirchenplatz feiert das Storchennest am Freitagabend um 17.00 Uhr den Martinstag mit einer Andacht vor der Michelskirche.

Anschließend ziehen die Kinder mit den Eltern los und tragen ihr Licht durch die Altstadt.

Aufruf zum Krippenspiel

Am 27. November ist schon erster Advent und am Montag darauf um 18.00 Uhr soll unsere erste Krippenspielprobe stattfinden und danach noch dreimal, immer am Montag nach den Adventssonntagen.



Alle Interessierten bitten wir um eine Anmeldung per Mail oder Telefon im Pfarramt. Die Mitarbeiter*innen freuen sich über alle Kinder, die dabei sind!

In eigener Sache

Die Gemeindefelder/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für Dezember am Donnerstag, dem 24.11., ab 11.00 Uhr im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!



**Auf die Bühne,
fertig, los!**

Theatergruppe für Kids ab 7 Jahren

Ab dem 6.10. donnerstags,
zweiwöchentlich.* 17:30 - 19Uhr

Wo: Gemeindehaus der Auferstehungskirche
Rudolf-Breitscheid-Str. 37, 90762 Fürth

Leitung: Annika Schweizer, Theaterpädagogin MA

Kontakt & Anmeldung: 0176/ 96480709 oder
annika.schweizer@gmail.com

Termine bis zu den Weihnachtserien
6.10./ 20.10./ 10.11./ 17.11./ 8.12./ 22.12.